

kraft; die Ausarbeitung der spezifischen Bedingungen für die vorwiegend extensiv und die vorwiegend intensiv erweiterte R.

u. a. Die sozialistische R. unterscheidet sich grundlegend von der kapitalistischen R. durch die planmäßige Entwicklung der Volkswirtschaft, die krisenfreie, ununterbrochene und ständige Erweiterung der Produktion, das schnelle und stetige Wachstum der gesellschaftlichen Arbeitsproduktivität, den sozialistischen Wettbewerb und die planmäßige R. der Arbeitskraft. So trägt die sozialistische R. im Gegensatz zum allgemeinen Gesetz der kapitalistischen Akkumulation bei zur ständig besseren Befriedigung der materiellen und geistigen Bedürfnisse der Mitglieder der Gesellschaft, zur Entfaltung der sozialistischen gesellschaftlichen Beziehungen und der Persönlichkeit der Menschen, ihrer schöpferischen Fähigkeiten und zur Stärkung ihrer politischen Organisation, des Staates und der Gesellschaft. Quelle der sozialistischen R. ist das Nationaleinkommen, aus dem der Akkumulationsfonds für die Erweiterung der Produktionsfonds, Zirkulationsfonds und Nichtproduktionsfonds gebildet wird. In der DDR werden rd. 20 % (1966) des Nationaleinkommens für die Akkumulation, darunter 16 % für produktive Zwecke, verwendet. Die erweiterte R. erfolgt auf zwei (miteinander verbundenen) Wegen; a) *extensiv*: vor allem dadurch gekennzeichnet, daß das Produktionsfeld - die Zahl der Arbeitskräfte und Maschinen, das Volumen der Produktionsmittel und der Produktionsfläche usw. - ausgedehnt wird und neue Arbeitsplätze geschaffen werden; b) *intensiv*: dadurch gekennzeichnet, daß der gesamte R.sprozeß rationeller gestaltet und der

größte Teil der Investitionen zur Erneuerung und Modernisierung vorhandener Produktionsanlagen und zur Einsparung von Arbeitsplätzen eingesetzt wird. Während in der DDR infolge der historischen Bedingungen des Aufbaus des Sozialismus längere Zeit vorwiegend die extensiv erweiterte R. betrieben wurde, orientierten die SED und die Regierung der DDR mit dem neuen ökonomischen System der Planung und Leitung verstärkt auf die vorwiegend intensiv erweiterte R. Als Ergebnis und Erfordernis der wissenschaftlich-technischen Revolution überwiegen heute in den hochindustrialisierten Ländern qualitative, grundlegende Veränderungen im System der gesellschaftlichen Produktivkräfte, wodurch die intensiv erweiterte R. bedeutend verstärkt wird. Sie ist sowohl ein durch höheren Nutzeffekt der gesellschaftlichen Arbeit gekennzeichnetes Ergebnis als auch ein qualitativer Wandlungsprozeß, bei dem die R. auf erweiterter Stufenleiter auf die höhere Wirksamkeit der Elemente und Prozesse des Systems der gesellschaftlichen Produktivkräfte zurückzuführen ist.

Republik: Staatsform, bei der das oberste Staatsorgan eine aus Wahlen hervorgegangene Körperschaft ist (Parlament, Abgeordnetenhaus, Volkskammer u. ä.). Die Art und Weise der Wahl des obersten Staatsorgans, seine Befugnisse, sein Verhältnis zur Regierung und zur Justiz und andere Faktoren können verschiedenartig ausgestaltet sein, sind jedoch immer durch den Klassencharakter des Staates bedingt. Die Sklavenhalter-R. z. B. waren sowohl in der Form der aristokratischen R., in der eine kleine Zahl von Privilegierten an den Wahlen teilnehmen durfte, als auch in der